

Die spirituellen und religiösen Wurzeln der Pluralistischen Religionstheologie (PRT). Rut Björkmans transreligiöser Ansatz und ihre religionssoziologische Relevanz

Die Pluralistische Religionstheologie (PRT)

Parmenides („Dasselbe sind Sein und Denken“), *Anaximander* (das Grenzenlose), *Xenophanes* (negative Theologie), *Empedokles* (Urstoff Luft), *Anaxagoras* (Geist als Ordner des Chaos), Demokrit (Werden statt Sein, Atome), *Epikur* (Mythologie als Anthropomorphismus und menschliche Ideen), *Lactantius* (ein Skeptiker wird zitiert, Theodizee-Problematik), *Sophistiker* (Relativierung von Inhalten).

Damit ist die folgende *Ideengeschichte* vorgeprägt und grundgelegt (bes. *Feuerbach* und *Marx* als verschiedene Anwendungen der negativen Dialektik) bis zum *Drei-Stadien-Gesetz* von Lessing und Comte (Mythologie – Religion – Philosophie bzw. Aufklärung) und zu *John Hicks*.

- ➔ *Faktische Pluralität der Religionen mit Anspruch auf Wahrheit oder gar mit (politischem) Absolutheitsanspruch: wie kann entschieden werden, wer recht hat?*
- ➔ *Vorstoß in die reine Transzendenz und Abwertung der immanent-transzendenten Religion („gemischte“ Transzendenz-Immanenz)*
- ➔ *Suche nach dem kleinsten gemeinsamen Vielfachen der Religionen = Restbestände an „reiner“ Transzendenz*

Voraussetzungen:

- A priori Vorwissen um eine transzendente Wahrheit, die auch *ex negatione* vorausgesetzt wird
- Auch die Religionskritik erhebt einen Absolutheitsanspruch kraft eines transzendenten A Priori (vgl. Bela Weissmahr)
- Religiöse Ur-Erfahrung „Alles ist Geist“ als entscheidende *Referenz* der Religionskritik und Ziel-Grund der Philosophie (gegenseitige „Aufklärung“ von Religion und Philosophie)

Rut Björkmans transreligiöser Ansatz

- 1) Zentrale Aussagen der Spiritualität Rut Björkmans (*Erkenntnis der transzendent-immanenten Schöpferkraft* als Heilsweg des Menschen)
- 2) Rückholung der *Immanenz* des *transzendenten* Geistes und des Göttlichen
- 3) *Pluraler und univoker* Begriff der „Inkarnation“ und „Gottes“
- 4) Der menschliche Geist als Schnittpunkt von Immanenz und Transzendenz

Rut Björkmans religionssoziologische Relevanz

- Individuen sind *formale* Systemelemente und *inhaltlich-materiale* Systemträger des Kollektivs: direkte Auswirkung der individuellen Spiritualität (Emergenz des *Sozialen*); das Soziale ist *inhaltlich* bestimmt und konstituiert
- Der Pluralität der individuellen Spiritualität korreliert ein pluriformer sozialer Verband
- Die Spiritualität RB's stiftet die Einheit des Sozialverbands in Verschiedenheit der Individuen